



REFINA-Projekt **„Partnerschaft für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung“**

Der NABU bietet Klein- und Mittelstädten und kreisangehörigen Gemeinden einschließlich Gemeindezusammenschlüssen eine **„Partnerschaft für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung“** an.

Ziel der Partnerschaft ist es, die Kommunikation über den Nutzen einer flächensparsamen, auf die Innenentwicklung konzentrierten Siedlungsentwicklung vorzubereiten und zu begleiten. Den erforderlichen Rückhalt in Kommunalpolitik und -verwaltung, Bürgerschaft und dem örtlichen Gewerbe gilt es zu wahren bzw. zu erhöhen. Hierzu sollen in einem partnerschaftlichen Dialog zwischen NABU und Kommune auf die örtlichen Bedürfnisse abgestimmte, neue Wege der Kommunikation gesucht und erarbeitet werden.

Für eine solche Partnerschaft bewerben können sich zum einen bereits aktive Kommunen auf dem Gebiet der nachhaltigen Siedlungsentwicklung mit ersten Erfahrungen auch in der Kommunikation entsprechender Ziele und Maßnahmen. Zum anderen sind ausdrücklich auch solche Kommunen gesucht, die sich eine nachhaltige Siedlungsentwicklung vorgenommen haben, aber noch unsicher sind, wie sie entsprechende Ziele und Maßnahmen nach Außen und/oder Innen erfolgreich vermitteln können.

Das zunächst auf eine dreijährige Laufzeit konzipierte Vorhaben soll Anfang des Jahres 2009 starten. Es wird im Rahmen der Forschung für eine „Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement“ (REFINA) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung beantragt. Die Partner-Kommunen würden Teil der REFINA-Forschungsgemeinschaft, die sich aus zahlreichen Forschungseinrichtungen, Gebietskörperschaften, Institutionen und Verbänden rund um nachhaltige Siedlungsentwicklung und Flächenmanagement zusammensetzt. Die NABU-Partnerschafts-Kommunen werden untereinander vernetzt, finden zu regelmäßigen Treffen zusammen und profitieren so zusätzlich von den jeweiligen Erfahrungen der anderen. Die Partner-Kommunen sind berechtigt, sich als NABU-Partner für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu präsentieren.

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2008

Der **Bewerbungsbogen** für die Partnerschaft steht online als Download zur Verfügung unter http://www.nabu.de/m01/m01_01/08096.html und wird Ihnen auf Anfrage gerne auch zugeschickt. Senden Sie die Bewerbung an: **NABU, Stichwort „REFINA“, 10108 Berlin.**

Vorgehen im Rahmen der Partnerschaft

Aus den Bewerbern wählt der NABU mehrere Kommunen aus. Die Partner-Kommune vereinbart mit dem NABU, dass sie eine nennenswerte Reduzierung des Flächenverbrauchs und eine qualitativ hochwertige Innenentwicklung beibehalten bzw. erreichen möchte. Das NABU-Kompetenzteam „Kommunikation nachhaltiger Siedlungsentwicklung“ wird mit Vertretern der Gemeinde und je nach Bedarf und Anforderung mit weiteren Experten regelmäßig vor Ort zusammenkommen und ggf. Kommunikationswerkstätten ausrichten. Auf diese Weise stellt der NABU den Partner-Kommunen seinen über viele Jahre erworbenen Erfahrungsschatz in der Kommunikation rund um nachhaltige Siedlungsentwicklung zur Verfügung. Das gemeinsam aufgestellte Arbeitsprogramm sollte in etwa folgende Struktur und Inhalte aufweisen:

1. Örtliche Situationsanalyse und Bilanz

Partner-Kommune und NABU untersuchen gemeinsam,

- was die Kommune hinsichtlich ihrer baulichen und siedlungsstrukturellen Situation ebenso wie in kultureller, wirtschaftsstruktureller und sozialer Hinsicht auszeichnet,
- wer in der Kommune typischerweise welche (Flächen-, Wohn-, Lebens-) Bedürfnisse hat,
- worin für die Kommune der Mehrwert einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung bestehen kann und was sie diesbezüglich erreichen will und kann,
- welche Widerstände und Bedenken es zu überwinden gilt,
- wie sich das Thema nachhaltige Siedlungsentwicklung und die Kommunikation darüber in das Tagesgeschäft bis hinein in das Kommunalmarketing einfügen lassen.

2. Zielsetzung und Zielgruppen bestimmen

Partner-Kommune und NABU untersuchen gemeinsam,

- wer von einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung wie profitiert und wer bei einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung möglicherweise Kompromisse einzugehen hat,
- wer zu welchem Denken oder Handeln angeregt werden soll,
- wer wie, mit welchen Botschaften, Bildern und Argumenten, ausgehend von welchem „Sender“ erreichbar ist.

3. Akteure und Kooperationspartner ausfindig machen

Partner-Kommune und NABU untersuchen gemeinsam,

- aus welchen institutionellen oder personellen Konstellationen Synergien für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung erwachsen können,
- wer als treibende Kraft in Betracht kommt,
- wer zusammen mit wem von der/den anzusprechenden Zielgruppe/n als besonders glaubwürdig erachtet wird.

4. Strategie, Planung, Realisation und Kontrolle

Auf Basis dieser Voruntersuchungen entwickeln Partner-Kommune und NABU eine Kommunikationsstrategie, welche der Kommune die Planung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erlaubt. Partner-Kommune und NABU legen gemeinsam Kontrollkriterien zur Erfolgsmessung fest.

Für **Rückfragen** stehen Ihnen Andreas Puhr (Tel. 030 / 284 984 - 1622, Email: Andreas.Puhr@nabu.de) oder Marc Süsser (Tel. 030 / 284 984 - 1600, Email: Marc.Suesser@nabu.de) gerne zur Verfügung.

Hintergrundinformation: In einer einjährigen Studie hat der NABU erstmals in Deutschland systematisch den Status Quo in der Kommunikation und Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung erfasst und bewertet. Dazu wurde im Rahmen von REFINA eine Befragung unter Institutionen und Akteuren durchgeführt, die sich in der Vergangenheit der Kommunikation der Themen „Flächenverbrauch/Flächensparen“ und „Nachhaltige Stadt- und Siedlungsentwicklung“ widmeten. Parallel dazu fand eine Inhaltsanalyse ausgewählter Kommunikationsmedien statt. Im Rahmen von zwei NABU-Fachgesprächen wurden die Ergebnisse diskutiert, und es wurden Ansätze für den Entwurf einer Kommunikationsstrategie erarbeitet.

Weitere Informationen zur erwähnten NABU-Studie und Hinweise zum Forschungsprogramm REFINA sind unter http://www.nabu.de/m01/m01_01/06612.html einsehbar.